DIE RHEINPFALZ

DIE RHEINPFALZ – NR. 204 ROCKENHAUSEN FREITAG, 3. SEPTEMBER 2010

01_LROK

Wie lange reichen die Obsteimer für fünf Euro?

REPORTAGE: Großer Andrang bei gestrigen Eröffnung des Rewe-Marktes in Rockenhausen – Nutella für ein Euro „der Renner" – Stau an der Kasse und auf dem Parkplatz

VON JULIA PLANTZ

Die Kundin, die aus dem neu eröffneten Rewe-Markt in Rockenhausen kommt, hat's eilig. Auf die Frage, was ihr erster Eindruck vom Einkaufsmarkt ist, antwortet sie deshalb auch nur knapp: „Schöner – größer." Dann hastet die Frau weiter, um sich am Stand auf dem Parkplatz einen Eimer voll mit Obst für fünf Euro zu sichern. 800 dieser Vitaminbomben hatte Rewe vorbereitet – sie werden jetzt schon knapp. Und es ist gerade einmal 11 Uhr...

Vier Stunden vorher hat der neue Rewe-Markt, der nur wenige Meter vom alten Standort in der Kaiserslauterer Straße errichtet worden ist, seine Türen geöffnet. „Um halb acht waren schon zwei Kassen besetzt, das sagt alles", sagt Marktleiter Volker Geelhaar. Das Interesse der Kunden ist groß: Auf einer Verkaufsfläche von 1900 Quadratmetern bietet der Vollsortimenter 20.000 Artikel an. Für manchen ist das des Guten zu viel: „Groß, zu groß für alte Leute", sagt eine ältere Frau über den neuen Markt. Die Lenor-Flasche für 1,99 Euro hat sie dennoch gefunden. Ihr Mann schiebt das Waschmittel auf dem Wagen in Richtung Parkplatz.

Dort hat Geelhaar ganz andere Probleme: Fieberhaft sucht der gestresste Marktleiter nach noch mehr Eimern. „Wir dachten, es reicht bis zum Wochenende, aber da wird es heute schon knapp." Aber im Angebot ist nicht nur das Obst: Die beiden Frauen, die jetzt durch die Tür kommen, haben „im Schnelldurchlauf" Nutella (400-Gramm-Glas) und Cola (Zwei-Liter-Flasche) ergattert – jeweils für einen Euro. Und den Spießbraten: 3,99 Euro das Kilo. Schnäppchen en masse: Ravioli für 88 Cent, ein Kasten Mineralwasser für 99 Cent. An der Kasse reiht sich ein voller Einkaufswagen an den nächsten.

Doch an dem Andrang sind nicht nur die Sonderangebote „schuld": Viele Kunden wollen sehen, was es Neues gibt: etwa den Getränkemarkt, der im Gegensatz zum „alten" Rewe in den Markt integriert ist, und die Bäckerei Kohl. Auch eine Fleischtheke gibt's: Sie wird von der Eigenmetzgerei „Brandenburg" beliefert.

Doch kaum einer ist nur zum schauen hier: Mancher verlässt den Markt mit einer halben Palette Nutella – pro Arm. Der Ansturm sorgt für „Rückstau" an den Kassen: Die Eistruhe steht im Weg. Stau ist ein gutes Stichwort: Draußen auf dem Parkplatz geht zeitweise nichts mehr, einige Kunden müssen ihren Wagen auf dem Platz des früheren Rewe-Marktes abstellen. Eine Verbindung der beiden Parkplätze gibt es nicht, bedauert Geelhaar. Aber so wie's aussieht, wird in Kürze wieder eine Parklücke vor dem neuen Markt frei: Denn wenn's weiter so läuft, wird der Stand mit den Obsteimern seinen Platz bald räumen... (jpl)

WÖRTLICH

„Es wird Spaß machen, hier einzukaufen."
Stadtbeigeordneter **Michael Cullmann** beim offiziellen Empfang zur Eröffnung des Rewe-Marktes am Mittwochabend.

„So ein Projekt ist wie ein Kind. Erst eine schwere Geburt, dann wird es rasend schnell groß. Nun hoffen wir, bald das kleine Geschwisterchen realisieren zu können."
Ulrich Wagner, Geschäftsführer der Unternehmensberatungsgesellschaft (UBG), Leonberg. UBG ist Investor des neuen Rewe-Marktes und möchte am Standort des alten Marktes Fachmärkte errichten. (jpl)



Hochbetrieb an den Kassen: Am ersten Tag gehen im Rewe-Markt in der Kaiserslauterer Straße besonders die Sonderangebote weg. FOTO: NOBI